

## NACHGEHAKT

**OMNIBUSREVUE:** Ihr Start-up Keyou will einen Wasserstoffmotor in Form eines Umbaukits für herkömmliche Verbrennungsmotoren anbieten – auch für Busse. Wie soll sich diese Zusatzinvestition für den Kunden rechnen?

**TOM KORN:** Die Keyou-Umrüsttechnologie besteht aus verschiedenen Motorkernkomponenten, die einen effizienten Betrieb mit hoher Leistungsdichte ermöglichen. Dank des eingesetzten Brennverfahrens sind die Kosten für den Umbau vergleichsweise niedrig. Hinzu kommt ein geringer technischer Aufwand für die Abgasnachbehandlung. Unter dem Strich entsteht ein sauberer und gleichzeitig äußerst kosteneffizienter Wasserstoffmotor. Auch beim Thema Wasserstoffspeicher geht Keyou einen neuen Weg, zumal man hier zukünftig nicht nur bis zu 50 Prozent an Kosten einsparen möchte, sondern gleichfalls die Energiespeicherdichte aktueller 350-bar-Druckspeichertanks spürbar erhöhen wird. Ergebnis: ein 12-Meter-Stadtbuss mit Keyou-Technologie würde lediglich 15 Prozent mehr als ein konventioneller Euro 6-Bus kosten und wäre damit immer noch rund 200.000 bis 300.000 Euro günstiger als heute angebotene emissionsfreie Busse mit alternativer Antriebstechnologie. Werden die „Keyou-Busse“ in Regionen mit der Verfügbarkeit von kostengünstigem Nebenproduktwasserstoff betrieben, wird der Mehrpreis bei der Anschaffung bereits nach der halben Lebensdauer durch den niedrigeren H<sub>2</sub>-Preis kompensiert. Der Wasserstoffverbrennungsmotor mit Keyou-Technologie wäre damit nicht nur die sauberste Antriebstechnologie über den gesamten Lebenszyklus – Stichwort Produktion und Recycling –, Flottenbetreiber und Verkehrsbetriebe würden im Vergleich zu Elektro- oder Brennstoffzellenbussen am Ende der Laufzeit pro Bus sogar rund 0,5 Millionen Euro einsparen.



**TOM KORN**  
Geschäftsführer  
von Keyou